

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Voigt (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Rückläufige Studierendenzahl an Thüringer Hochschulen?

Die **Kleine Anfrage 719** vom 11. Dezember 2015 hat folgenden Wortlaut:

In dem am 26. November 2015 veröffentlichten Artikel "Studenten-Boom geht an Thüringen vorbei" (Freies Wort Suhl) steht geschrieben, dass sich im Wintersemester 2015/2016 im Vergleich zum Wintersemester 2014/2015 insgesamt 1,5 Prozent weniger Personen an den Thüringer Universitäten und Hochschulen eingeschrieben haben. Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden konnte für das gesamte Bundesgebiet im Wintersemester 2015/2016 ein deutliches Plus von 2,2 Prozent an Studierenden im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Die positive gesamtdeutsche Entwicklung steht folglich im Gegensatz zu dem Rückgang von Studierenden von 1,5 Prozent in Thüringen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Seit wann sind der Landesregierung die rückläufigen Studentenzahlen bekannt?
2. Wird die Landesregierung dem Rückgang der Studierendenzahl mit Maßnahmen begegnen? Wenn ja, welche?
3. Welche Studiengänge verzeichnen einen Rückgang von Studierenden und welche Studiengänge verzeichnen eine höhere Studierendenzahl (bitte separat nach Fachhochschulen und Universitäten auflisten)?
4. Welche finanziellen Konsequenzen ergeben sich für Thüringen bezüglich der Zuweisung von Bundesmitteln aus dem Rückgang der Studierendenzahl um 1,5 Prozent für das Jahr 2016?
5. Gibt es geplante Maßnahmen gegen den Abwanderungstrend aus Thüringen von ausgebildeten Akademikern?

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. Januar 2016 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Zahl der an Thüringer Hochschulen eingeschriebenen Personen hat sich von 50.915 im Wintersemester 2014/2015 auf 50.167 im Wintersemester 2015/2016 und damit um 1,5 Prozent verringert. Ein Vergleich dieser Zahlen mit den Vorjahren, in denen der Rückgang 2,1 Prozent bzw. 2,3 Prozent betrug, ergibt jedoch eine vergleichsweise positive Entwicklung. Der Rückgang folgt daraus, dass die studienanfängerstarken

Jahrgänge 2009, 2010 und 2011 mit jeweils über 11.000 Studienanfängern inzwischen ihr Bachelor- und Masterstudium überwiegend beendet haben.

Ein positiver Trend ist auch bei der Zahl der Studienanfänger im 1. Hochschulsemester zu beobachten. Sie ist zum Wintersemester 2015/2016 das erste Mal seit drei Jahren wieder um 0,2 Prozent gestiegen, nachdem sie in den Vorjahren jeweils um über vier Prozent zurückging.

Zu 1.:

Das Thüringer Landesamt für Statistik ermittelt jährlich mit einer Abfrage die zum Stichtag 31. Oktober eingeschriebenen Studierenden der Hochschulen. Diese Ergebnisse werden dem Statistischen Bundesamt für die Schnellmeldung übergeben und parallel dem für Wissenschaft zuständigen Ministerium zur Verfügung gestellt. Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft erhielt die Ergebnisse am 12. November 2015.

Zu 2.:

Mit den Inhalten, Zusagen und Zielstellungen der Rahmenvereinbarung IV sowie der hochschulindividuellen Ziel- und Leistungsvereinbarungen von 2016 bis 2019 stärkt die Landesregierung die Thüringer Hochschulen als Wachstumskerne, die Studierende und Wissenschaftler an den Freistaat Thüringen binden und damit Fachkräfte für die Wirtschaft sichern. Die Hochschulen erhalten finanzielle Planungssicherheit, auf deren Basis sie attraktive Studienangebote mit guten Studienbedingungen bieten können.

Zwischen Landesregierung und Hochschulen ist dabei vereinbart worden, dass die Zahl der Studienanfänger durch eine stabile Übergangsquote von der Schule zur Hochschule und durch die weitere Gewinnung von Studienanfängern aus anderen Ländern sowie dem Ausland bei etwa 10.000 - Zielmarke des Hochschulpakts 2020 - liegen und damit die Zahl der Studierenden auf dem derzeitigen Niveau von ca. 50.000 (48.000 bis 52.000) verstetigt werden soll. Entsprechend werden in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen Verabredungen sowohl zur Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit, als auch zur Bildungsausländerquote getroffen und finanziell honoriert.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Verpflichtung Thüringens im Rahmen des Hochschulpakts 2020 hat sich an den Thüringer Hochschulen in den letzten Jahren ein umfassendes Hochschulmarketing etabliert. Durch gezielte Marketingmaßnahmen und Informationen über die gute Ausstattung sowie die attraktiven Angebote der Thüringer Hochschulen wurde und wird der Bekanntheitsgrad der Hochschulen und ihrer Studienangebote erhöht und bundesweit um Studienanfänger geworben.

Zur Unterstützung des Marketings der Thüringer Hochschulen startete das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft im Mai 2015 zudem die Kampagne "Läuft bei uns. Läuft bei dir". Diese Kampagne verstärkte die Aktivitäten der Hochschulen, indem sie pointiert Aufmerksamkeit erzeugte und die Sichtbarkeit des Hochschulstandortes Thüringen nochmals erhöhte. Die eingeführten Marketingmaßnahmen sollen in den nächsten Jahren verstetigt werden. Zu den Details des Hochschulmarketings wird auf die Antwort zu Frage 115 der Großen Anfrage der Fraktion der CDU in der Drucksache 6/1377 verwiesen.

Zu attraktiven Studienbedingungen gehören auch gute Wohnmöglichkeiten. Mit einem eigens aufgelegten Sanierungsprogramm für die Studentenwohnheime in Thüringen wird der bestehende Sanierungsstau aufgelöst. Bis 2019 stellt das Land hierfür rund 15 Millionen Euro Bundes- und Landesmittel zur Verfügung.

Zu 3.:

Die Studierenden- und Studienanfängerzahlen - letztere sind ein weiteres Indiz für die aktuelle Nachfrage eines Studiengangs und werden deshalb hier mitberücksichtigt - entwickeln sich an den einzelnen Hochschulen unterschiedlich. Während die Studienanfängerzahlen im 1. Hochschulsemester im Wintersemester 2015/2016 an der Technischen Universität Ilmenau, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Hochschule Nordhausen gestiegen sind, ist an der Bauhaus-Universität Weimar, der Fachhochschule Erfurt und der Hochschule Schmalkalden im letzten Jahr ein Rückgang zu beobachten.

Bei den meisten der über 300 Studiengänge ist kein eindeutiger Trend zu beobachten. Die Studierenden- und Studienanfängerzahlen unterliegen Schwankungen von unter zwei Prozent. Die Anlage weist deshalb beispielhaft Studiengänge mit einem deutlicheren Anstieg und solche mit einem deutlicheren Rückgang der Studierenden- und Studienanfängerzahlen im vergangenen Jahr aus.

Zu 4.:

Die Höhe der Zuweisung der Bundesmittel aus dem Hochschulpakt 2020 ist an die Zahl der Studienanfänger im 1. Hochschulsemester eines Studienjahres gemäß der KMK-Prognose 2014 geknüpft. Für Thüringen liegt diese Zielzahl für das Jahr 2015 bei 10.255. Nach dem letzten Stand haben die Thüringer Hochschulen im Jahr 2015 mit 9.669 Studienanfängern im 1. Hochschulsemester den Prognosewert nicht erreicht. Gegenüber dem Jahr 2014 wurde allerdings die Zahl der Studienanfänger im 1. Hochschulsemester um 42 gesteigert.

Da es gemäß den Festlegungen im Hochschulpakt 2020 erst im Jahr 2020 eine Spitzabrechnung mit allen Ländern auf der Grundlage der Gesamtsummen der Studienanfängerzahlen in den Jahren 2014 bis 2020 im Vergleich zu den jeweiligen Prognosezahlen für diesen Zeitraum geben wird, hat die Unterschreitung der Prognosezahl im Jahr 2015 keine direkten und sofortigen Auswirkungen auf die Höhe der Bundeszuweisungen. Sollte das Minus in Höhe von 586 Studienanfängern im Zeitpunkt der Abrechnung jedoch noch bestehen, ergäben sich für Thüringen daraus Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von rund 7,6 Millionen Euro (13.000 Euro pro Studienanfänger), die dann mit den Zahlungsansprüchen der Jahre 2021 bis 2023 verrechnet würden.

Zu 5.:

Um einer Abwanderung von Akademikern entgegenzuwirken, arbeitet die Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF), die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes als Projekt bei der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) gefördert wird, eng mit den Thüringer Hochschulen zusammen. An den Thüringer Hochschulen finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen von Hochschulen und ThAFF statt, die die Möglichkeiten für Studierende und Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt aufzeigen. Veranstaltungsformate sind beispielsweise Job-Speed-Datings, Arbeitgeberforen und Vorträge. In Abstimmungen mit den Verantwortlichen der Hochschulen wird auch an neuen Formaten gearbeitet.

Ein wichtiger Beitrag der ThAFF ist die Durchführung der jährlichen Absolventenmesse "academix Thüringen". Sie ist bundesweit einmalig, da sie eine Gesamtmesse für alle Thüringer Hochschulen gemeinsam ist und ausschließlich Thüringer Unternehmen und Institutionen zugegen sind. Diese bieten Einstiegsmöglichkeiten (Praktika, Themen für Abschlussarbeiten, Stellen für Absolventen etc.) und damit auch eine Bleibeperspektive für junge Thüringerinnen und Thüringer an. Bei erfolgreichem Ergebnis wird so eine erste berufliche Bindung an Thüringen erzielt.

Darüber hinaus ist die ThAFF bei allen Firmenkontaktmessen der Thüringer Hochschulen als Aussteller präsent und berät vor Ort zum Thüringer Arbeitsmarkt und den vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten. Gleichzeitig arbeitet die ThAFF im Rahmen von Beratungsgesprächen und Veranstaltungen stetig daran, Unternehmen für akademischen Nachwuchs zu sensibilisieren.

Auch die Förderung von Existenzgründungen und insbesondere die Förderung von Gründungen aus Hochschulen eröffnet Chancen für Akademiker wie für die Entwicklung von jungen Unternehmen. Erfolgreiche innovative Unternehmen zeichnen sich durch überdurchschnittliche Umsatz- und Wachstumsimpulse aus und sind insbesondere mit der Schaffung anspruchsvoller Arbeitsplätze verbunden. Im Ergebnis tragen die Maßnahmen zur Förderung von Unternehmensgründungen deshalb dazu bei, dass gerade Akademiker in Thüringen arbeiten und die jungen Unternehmen durch ihre Tätigkeit voranbringen.

Tiefensee
Minister

Anlage^{*)}

^{*)} Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlage wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlage erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren kann sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Studiengänge mit steigenden Studierenden- / Studienanfängerzahlen

	Studierende		Studienanfänger	
	WS 14/15	WS 15/16	WS 14/15	WS 15/16
FSU Jena				
Bachelorstudiengänge	3087	2977	710	795
davon				
BA Informatik	162	163	29	47
BA Biologie	276	264	50	83
BA Ernährungswissenschaften	227	241	54	78
FSU Jena				
konsekutiver Master	3654	3835		
davon				
MA Betriebswirtschaft	364	454		
MA Erziehungswissenschaft	188	231		
MA Psychologie	289	302		
FSU Jena				
Staatsexamen	3717	3764	606	607
FSU Jena				
LA Gymnasium	1874	1929	241	330
davon				
LA Gymn Erstfach Deutsch	257	277	32	50
LA Gymn Erstfach Englisch	234	277	37	66
LA Gymn Erstfach Sport	290	312	38	53
Uni Erfurt				
Bachelorstudiengänge	3522	3538	999	1007
davon				
BA Internationale Beziehungen	182	286	121	130
BA Förderpädagogik	140	150	40	50
Lehr-/Lern- und Trainingspsychologie	181	204	62	69
Uni Erfurt				
Lehramt Master	699	784		
davon				
Lehramt Master Grundschule	427	499		
TU Ilmenau				
Bachelorstudiengänge	4146	3962	851	932
davon				
BA Angewandte Medienwissenschaft	623	638	121	153
BA Fahrzeugtechnik	267	275	57	93
BA Biomedizinische Technik	349	343	64	79
BA Wirtschaftsingenieurwesen	528	470	91	102

Studiengänge mit steigenden Studierenden- / Studienanfängerzahlen

		Studierende		Studienanfänger	
		WS 14/15	WS 15/16	WS 14/15	WS 15/16
TU Ilmenau	konsequente Master	1688	1889		
	davon				Veränd. 12%
TU Ilmenau	MA Angewandte Medienwissenschaft	150	166		11%
TU Ilmenau	MA Elektro- und Informationstechnik	98	138		41%
TU Ilmenau	MA Maschinenbau	181	203		12%
BU Weimar	konsequente Master	1165	1222		5%
	davon				
BU Weimar	MA Mediengestaltung	181	206		14%
BU Weimar	MA Umweltingenieurwissenschaften	76	96		26%
BU Weimar	MA Visuelle Kommunikation	25	34		36%
BU Weimar	Weiterbildungsstudiengänge Master	346	386		12%
	davon				
BU Weimar	Natural Hazards and Risks in Structural Engineering	100	112		12%
BU Weimar	Wasser und Umwelt	63	88		40%
BU Weimar	Promotion	292	320		10%
BU Weimar	Zertifikat	97	183		89%
HfM	LA BA Gymnasium Musik	44	58	7	12
					71%
FH Erfurt	BA Architektur	334	346	69	106
					54%
EAHS Jena	konsequente Master	1071	1089		
	davon				
EAHS Jena	Scientific Instrumentation	227	286		26%
EAHS Jena	Pflegewissenschaft/-management	44	58		32%
HS Nordhausen	Bachelorstudiengänge	1867	1925	389	455
	davon				17%
HS Nordhausen	BA Gesundheits- und Sozialwesen	357	430	62	117
HS Nordhausen	BA Heilpädagogik	89	125	38	41
HS Nordhausen	BA Public Management	199	237	34	68
					100%
HS Schmalkalden	Weiterbildungsstudiengänge Master	160	237		48%
	davon				
HS Schmalkalden	Maschinenbau und Management	15	58		287%
HS Schmalkalden	Unternehmensführung	11	29		164%
HS Schmalkalden	Öffentliches Recht und Management	18	29		61%

Studiengänge mit sinkenden Studierenden- / Studienanfängerzahlen

	Studierende			Studienanfänger		
	WS 14/15	WS 15/16	Veränd.	WS 14/15	WS 15/16	Veränd.
FSU Jena						
Zwei-Fach Bachelor	2952	2681	-9%	629	523	-17%
davon						
BA Erstfach Kunstgeschichte	211	207	-2%	60	37	-38%
BA Erstfach Politikwissenschaften	304	278	-9%	74	40	-46%
BA Erstfach Romanistik	78	68	-13%	20	13	-35%
BA Erstfach Soziologie	628	566	-10%	148	132	-11%
FSU Jena	413	354	-14%	66	50	-24%
LA Regelschule						
FSU Jena	1318	1260	-4%			
Promotion						
Uni Erfurt	878	787	-10%			
konsequente Master						
davon						
MA Erziehungswissenschaften (IM)	132	113	-14%			
MA Förderpädagogik	124	84	-32%			
MA Kath. Theologie	74	52	-30%			
Master Weiterbildung	123	113	-8%			
BU Weimar	2004	1749	-13%			
Bachelorstudiengänge						
davon						
BA Architektur	394	305	-23%	98	74	-24%
BA Management für Bau, Immobilien un Infrastru	226	202	-11%	46	33	-28%
BA Mediengestaltung	214	194	-9%	34	22	-35%
BA Medienkultur	254	201	-21%	55	45	-18%
Fachhochschule Erfurt	3085	2995	-3%	726	659	-9%
Bachelorstudiengänge						
davon						
BA Bauingenieurwesen	273	243	-11%	71	44	-38%
BA Restaurierung	64	48	-25%	18	9	-50%
BA Gebäude- und Energietechnik	178	159	-11%	44	26	-41%
BA Wirtschaftsingenieur Verkehr, Transport, Logistik	193	152	-21%	42	26	-38%
Fachhochschule Erfurt	199	137	-31%	60	0	-100%
Zertifikat						
EAHS Jena	3185	3087	-3%	674	688	2%
Bachelorstudiengänge						
davon						
BA Augenoptik/Optometrie	159	140	-12%	39	23	-41%
BA Maschinenbau	265	241	-9%	61	45	-26%

Studiengänge mit sinkenden Studierenden- / Studienanfängerzahlen

	Studierende		Veränd.	Studienanfänger		Veränd.
	WS 14/15	WS 15/16		WS 14/15	WS 15/16	
HS Schmalkalden	1873	1778	-5%	387	349	-10%
	Bachelorstudiengänge					
	davon					
HS Schmalkalden	132	117	-11%	39	22	-44%
HS Schmalkalden	164	151	-8%	29	21	-28%
	sonstiges					
HS Schmalkalden	36	18	-50%			
	MA Maschinenbau					